

Der ALTERNATIVE

8. Jahrg. Nr. 16

Gemeindebote

Oktober 1999

Herausgeber: Alternative Liste Wannweil e.V.

Rückblick auf 5 Jahre im Wannweiler Gemeinderat von O.-Uwe Komanschek

In wenigen Tagen werde ich an der letzten Arbeitssitzung des Gemeinderates in der nun ablaufenden Legislatur (1994-1999) teilnehmen und während der Vorbereitung darauf gehen mir einige Gedanken durch den Kopf...

Verpflichtet, so heißt die Amtseinführung offiziell, wurde ich damals noch im alten Rathaus durch Bürgermeister Scherret; allein diese beiden Veränderungen machen den Wandel deutlich. Wir von der ALW waren gegen die Politik von Herrn Scherret angetreten und wollten das Rathaus erhalten, renovieren und erweitern. Die Ratsmehrheit hatte vor unserer Wahl bereits für einen Neubau entschieden und so gab es nach unserem Demokratieverständnis keinen Grund, nicht konstruktiv an noch möglichen Veränderungen am Rathaus mitzuwirken, z.B. an der Umgestaltung des Eingangsbereiches einschließlich eines behindertengerechten Zuganges.

Herrn Bender, Frau Sommer und mir war klar, dass der Anfang nicht leicht sein würde; leider wurde auch gleich bei der Besetzung der Ausschüsse mit "harten Bandagen" versucht, den drei Neulingen zu zeigen, wie "alte Hasen" ihre Ansprüche durchsetzen. Obwohl wir ebenso wie die FVW drei Räte hatten, konnten wir im technischen Ausschuss keinen zweiten Sitz erreichen.

Dennoch ließen wir uns nicht entmutigen und entwickelten Vorschläge für den Kindergartenbereich, die offene Jugendarbeit (hier zunächst geeignete Räume zu suchen), ein Verkehrs(beruhigungs)-Konzept und erste ökologische Verbesserungsmaßnahmen. Trotz fleißiger Vorbereitung, Seminarbesuchen, Studium von Vorschriften und Unterlagen, Einholen von Informationen und nicht zuletzt grundlegender Diskussionen nicht nur in den eigenen Reihen war eine Umsetzung selbst von Teilen nur schwer realisierbar.

Als höchste Hürde erwies sich hierfür die "4. Unterschrift". Die

Satzung schreibt mindestens $\frac{1}{4}$ der Gemeinderäte als Unterzeichner eines Antrages vor, damit dieser für die Bürgermeisterin verpflichtend in den Geschäftsgang kommt und spätestens auf der übernächsten Sitzung behandelt werden muss. So mussten wir immer nach mindestens einem weiteren Gemeinderat als Verbündetem suchen, was in einigen Fällen gelang, oft aber auch viel Zeit und Energie kostete. Frau Rösch hatte vor der Bürgermeisterwahl versprochen, auch Anträge mit weniger als 4 Unterschriften aufzunehmen, was Sie in einigen Fällen auch tat, die Sache dann aber als Verwaltungsvorschlag einbrachte und mitunter den Ursprung aus einem Vorschlag der ALW unerwähnt ließ. So mussten wir mit einer offensiven Informationspolitik versuchen, unseren inhaltlichen Anteil öffentlich bekannt zu machen. Klimaschutzrichtlinien, lokale Agenda 21, Biotopvernetzung, Verkehrskonzept, Tempo 30, Kindergarten "Sonnenschein" in der Schulstrasse, neue Jugendräume, Förderung der Jugendarbeit, "betreutes Wohnen" für ältere Menschen, Neubau des Bauhofes nach ökologischen Gesichtspunkten, Überarbeitung alter Bebauungspläne und weitere Themen sind Beispiele für das Engagement der ALW. Dabei möchten wir Erfolge nicht bloß für uns beanspruchen, sondern freuen uns über alle Dinge, die wir gemeinsam mit anderen Gemeinderäten voran bringen konnten.

Wenn in den letzten 5 Jahren wohl einiges auf den Weg gebracht wurde, so liegt doch noch viel Arbeit vor dem Gemeinderat, z.B. die Ortskernsanierung mit der Einrichtung für "Betreutes Wohnen" im Bereich des dann ehemaligen Bauhofes. Wenn Wannweil hier bisher zu den Schlusslichtern im Vergleich mit den Nachbargemeinden zählt, dann sollte man zumindest die Erfahrungen z.B. von Kirchentellinsfurt und Kusterdingen jetzt schon analysieren, um nach Umzug des Bauhofes die Umgestaltung dieses Bereichs zum Nutzen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger noch "erlebbar" zu realisieren.

Ein weiteres Problemfeld ist nach unserer Ansicht die betreute offene Jugendarbeit (hier ist nicht die Jugendarbeit in den Vereinen gemeint). Auch nach zähem Ringen konnte trotz mehrfacher Versuche gegen die konservative Mehrheit (CDU, FL und FVW) keine Konzeption mit einer fest (auch als Teilzeit-Beschäftigte oder auf ABM-Basis) angestellten Fachkraft erreicht werden. Eine Gemeinschaft muss sich aber daran messen lassen, wie sie mit der jungen und der älteren Generation umgeht.

Fortsetzung auf Seite 2

Kennen Sie dieses Team?





Im Blickpunkt:

Vorhaben umsetzen!

In Wannweil sind durch Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Bürgermeisterin viele sinnvolle Vorhaben begonnen worden, leider oft nur begonnen und dann mehr halbherzig als überzeugend weiter verfolgt worden. Zwar wird der neue Bauhof demnächst fertig werden und damit den Bauplatz für die schon seit Jahren ins Auge gefasste Altenwohnanlage frei machen, doch eine erste Grobplanung für dieses "betreute Wohnen" ist noch immer nicht in Auftrag gegeben worden, obwohl der Haushaltsplan auch 1998 wieder 98.000 DM dafür vorsah. Exakt 98.000 DM waren schon 1997 der "Ausgaberest" aus 1996 (!), der dann wie auch in der letzten Planung in das neue Jahr übertragen wurde. Ein von einem externen Büro ausgearbeitetes Verkehrskonzept liegt seit mehr als 2 Jahren vor (im Mai 1997 präsentiert!), doch die für 1998 geplanten 42.000 DM für erste Maßnahmen zur Umsetzung wurden auf 1999 übertragen und auch in diesem Jahr noch nicht ausgegeben; die lächerlichen Pflanzkübel in der Kusterdinger anstelle echter Verkehrsberuhigungsmaßnahmen belegen dies (Nur als Beispiel! Dabei wissen wir natürlich, dass auch andere

Straßen und insbesondere der große Durchgangsverkehr zu beruhigen wären.)

Nun müssen wir uns nicht deshalb ärgern, weil weniger ausgegeben wurde, wohl aber, weil einige für die Gemeinde wichtige Dinge nicht realisiert wurden. Beispiel ist hier die Jugendarbeit. Wegen der Verweigerungspolitik der Mehrheit des Gemeinderates konnten 1998 ganze 16.000 DM an Haushaltsmitteln für die Jugend nicht ausgegeben werden, weil der Betrag nicht reichte, um einen Sozialarbeiter wenigstens mit einer halben Stelle zu beauftragen. Dabei ist die betreute Jugendarbeit nicht nur der ALW-Fraktion wichtig, auch Frau Rösch als Bürgermeisterin hat sich inzwischen eingesetzt und seit einigen Tagen einen Jugendsozialarbeiter eingestellt, leider nur auf der wohl wenig dauerhaften Basis einer "geringfügigen Beschäftigung" und im Alleingang ohne Rücksprache mit dem Gemeinderat.

Was wir uns für den neuen Gemeinderat wünschen ist eine schnelle Realisierung von beschlossenen Vorhaben, eine konsequente Kontrolle, ob Beschlüsse von der Gemeindeverwaltung auch umgesetzt werden und jährlich eine kritische Rechenschaftslegung über die geleistete Arbeit vor der Wannweiler Bevölkerung. Vielleicht sollten auch die vor Jahren von Frau Rösch initiierten "Runden Tische" wieder aufleben, um mit den Bürgern die anstehenden Aufgaben in verschiedenen Bereichen (z.B. zur lokalen Agenda 21) engagiert zu erörtern und die Verwirklichung zu begleiten. C.P.O. Treutler



Die verlängerte Gustav-Werner-Str. wurde, wie unser Foto demonstriert, durch die Gemeinde Wannweil vor einigen Tagen an den Rändern mit Schotter befestigt und dabei auf weiten Strecken um bis zu ca. 1,50 m verbreitet. Nach dem mehrheitlichen Willen des noch amtierenden Gemeinderates soll dieser befahrbare Feldweg aber nicht ausgebaut werden. War hier der Bauhof nicht richtig beauftragt? Hätte man den Rand nicht z.T. mit Erde füllen müssen? Stoppt die Anfänge einer schleichenden Verbreiterung! Übrigens: Das Schild "Fahrverbot für Fahrzeuge über 2,8 t" wird derzeit an diesem Weg vermisst!

Alternat. Gemeindebote Okt. 1999 Seite 2

Fortsetzung von Seite 1:

Rückblick auf 5 Jahre im Wannweiler Gemeinderat

Unsere Verkehrspolitik ist immer noch zu sehr auf das Auto ausgerichtet. Zwar haben sich der Gemeinderat und die Verwaltung bemüht, die Verkehrsberuhigungs- und Sicherungsmaßnahmen weiter zu verbessern, z.B. durch die erweiterten Tempo 30 - Zonen, doch sind noch keine zufrieden stellenden Ergebnisse erreicht. Ergänzend müssen beim weiteren Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Gemeinderat und Kreistag mehr Mitspracherechte zugestanden werden. Regionale Initiativen wie z.B. die Ermstalbahn oder die Gäubahn sind hier vorbildlich. Dass es neue Lösungen mitunter schwer haben, zeigt uns auch unser "Wannweil Mobil" - Versuch; der Gemeinderat sollte sich bald um eine erste Auswertung kümmern, um vernünftig zu reagieren.

Abschließend will ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich bei meiner Arbeit als Gemeinderat unterstützt und ernst genommen haben, die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Beschäftigten der Gemeindeverwaltung und an ihrer Spitze Frau Bürgermeisterin Rösch, die Kollegen im Gemeinderat, auch wenn man sich in den Debatten im Rat kontrovers, und vielleicht gelegentlich auch hart auseinander gesetzt hat. Da ich nicht im Zorn oder aus Resignation scheide, sondern aus beruflichen und persönlichen Gründen mich nicht wieder zur Wahl stelle, soll zum Schluss mein ganz besonderer Dank meinen beiden Fraktionskollegen Frau Sommer und Herrn Bender gelten. Frau Sommer war und ist hoffentlich weiter Herz und Hand der ALW-Fraktion und Kollege Bender der ausgewiesene Fachmann und engagierte Anwalt für unsere Umwelt.

So bitte ich alle Wählerinnen und Wähler, die mich vor 5 Jahren gewählt haben, ihr Vertrauen und Ihre Stimmen auch diesmal wieder den Kandidatinnen und Kandidaten der ALW zu geben und vor allem auch zur Wahl zu gehen!

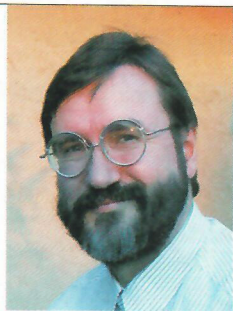
O.-Uwe Komanschek

Impressum

Herausgeberin des
ALTERNATIVEN
GEMEINDEBOTEN ist die
Alternative Liste Wannweil e.V.
c/o Dr. Christoph P. O. Treutler
Georgstr. 1, 72827 Wannweil

Bewährtes erhalten - Neues wagen

Die Kandidaten der ALW für die Gemeinderatswahl
am 24. Oktober 1999



Dr. Christoph Treutler,
Diplomphysiker,
ALW-Vorstand,
47 Jahre, verheiratet,
3 Kinder, Listenplatz 1



Uta Sommer,
Buchhändlerin,
Gemeinderätin, 44 Jahre,
verheiratet, 2 Kinder,
Listenplatz 2



Albrecht Bender,
Oberstudienrat,
Gemeinderat, 46 Jahre,
verheiratet, 2 Kinder,
Listenplatz 3



Gerlinde Münch,
Beamtin, ALW-Vorstand,
43 Jahre,
verheiratet, 3 Kinder,
Listenplatz 4



Stefan Rickmeyer,
Zivildienst-
leistender,
20 Jahre,
Listenplatz 5



Elsa Lunter,
Inventurleiterin bei der
Deutschen Bahn AG,
45 Jahre, verheiratet,
2 Kinder, Listenplatz 6



**Elisa
Ruz-Campos,**
Schülerin,
18 Jahre,
Listenplatz 7



Ellen Häfner,
Dipl. Sozialpädagogin,
39 Jahre,
verheiratet, 3 Kinder
Listenplatz 8



Thea Tisler,
Postoberinspektorin,
ALW-Vorstand,
42 Jahre, verheiratet,
2 Kinder, Listenplatz 9



Petra Schade,
Hausfrau,
34 Jahre,
verheiratet, 2 Kinder,
Listenplatz 10



Heidi Brauneisen,
Konrektorin,
43 Jahre,
2 Kinder,
Listenplatz 11



Helmut Lüdecke,
Landwirt,
79 Jahre,
5 Kinder,
Listenplatz 12



**Barbara Bürgermeister-
Paál,**
Familienfrau,
verheiratet, 1 Kind,
Listenplatz 13



Konrad Finckh,
selbstständiger Gas- und
Wasserinstallateur,
44 Jahre, verheiratet,
2 Kinder, Listenplatz 14

Die Alternative



für Wannweil

Bewährtes erhalten - Neues wagen

Wir vertreten in Wannweil eine andere Politik:

- Wir packen Probleme mit Sachkompetenz an und arbeiten uns in jedes Thema ein,
- in Veranstaltungen diskutieren wir unsere Vorstellungen mit den Bürgerinnen und Bürgern,
- mit mündlichen und schriftlichen Anfragen verfolgen wir die Arbeit der Verwaltung kritisch,
- wir schaffen Transparenz durch Veröffentlichungen im "Alternativen Gemeindeboten",
- wir treten für konsequenten Umweltschutz ein,
- wir setzen uns für ein soziales Umfeld ein, in dem sich Alt und Jung wohl fühlen,
- wir nehmen selbstverständlich unser Mandat ernst, indem wir regelmäßig an Sitzungen und Veranstaltungen, Seminaren und Terminen des Gemeinderates teilnehmen,
- wir verknüpfen keine persönlichen wirtschaftlichen Interessen mit unserem Amt.

Was wir in den nächsten Jahren erreichen wollen:

- das Betreute Wohnen endlich in Wannweil verwirklichen,
- ein schlüssiges Konzept zur offenen betreuten Jugendarbeit, sofort!
- die weitere Integration von unseren ausländischen Mitbürgern,
- die Lokale Agenda 21 für Wannweil mit der Bevölkerung umsetzen,
- die Ortskernsanierung unter ökologischen Gesichtspunkten,
- die vorrangige Schliessung von Baulücken statt Ausweisung neuer Baugebiete,
- die Renaturierung der Echaz unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes,
- die Umsetzung des vorliegenden Verkehrskonzepts,
- eine Verbesserung des ÖPNV nach Reutlingen, Tübingen und Stuttgart,
- die Gemeindefinanzen behutsam pflegen, aber nicht horten,
- mehr Transparenz der Entscheidungen des Gemeinderats, z. B. durch Reduzierung nichtöffentlicher Sitzungen
- und wir wollen weiterhin initiativ bleiben!

**Wählen Sie uns
am
24. Oktober 1999**

Die Alternative



für Wannweil

800 GR. LACHS
50 GR. BUTTER
3 ZWIEBELN
2 ZITRONEN
1 KÜCHE
VON UNS...

ECHAZ
SCHREINEREI

Emil-Adolff-Str. 19, 72760 Reutlingen
Tel. (0 71 21) 37 01 62, Fax 32 15 85

3 + X: Eine starke Alternative Liste vertritt auch Ihre Interessen

Aus einem ganz einfachen Grund möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser bitten, uns für die künftige Legislaturperiode ein möglichst starkes Mandat zu geben. Wenn wir zu den bisherigen drei Sitzen mindestens einen weiteren hinzu gewinnen können, bräuchten wir keine zusätzliche Stimme von einer anderen Fraktion, damit unsere Anträge zwingend auf die Tagesordnung des Gemeinderates gesetzt werden müssen. Damit könnten wir schneller als bisher sinnvolle Projekte für unsere Gemeinde auf den Weg bringen, wir könnten auch direkter auf Mißstände reagieren. Vieles, was bisher hinter verschlossenen Türen verhandelt oder zumindest vorberaten wurde, gehört unseres Erachtens in die öffentliche Gemeinderatssitzung.

Helfen Sie uns, die Kommunalpolitik transparenter zu machen. Wählen Sie das starke Team der ALW!

Speisekammer

Naturkost



Lieben Sie die Abwechslung?
Jetzt gibt's neu:

**Rooibusch-Tee "Vanille
oder "Ingwer-Orange"**



Rathausplatz 12

Kirchentellinsfurt



**KONRAD
FINCKH**

**SERVICE FÜR
KÜCHE UND BAD**

Gas- und Wasserinstallation · Solaranlagen

Zeppelinstr. 14/1 · 72827 Wannweil · Tel. 07121/ 50 61 46 · Fax 07121/ 5 26 58

Bioland®

Thomas u. Carola Fuhr
Käthe-Kollwitz-Straße 16
72768 RT-Degerschlacht
Tel. 07121/ 67 05 95



Produkte

Verkauf!

Degerschlacht:
dienstags 15.00 - 18.30 Uhr
samstags 9.00 - 12.30 Uhr
RT, Hofgut Gaisbühl:
freitags 14.00 - 17.00 Uhr

Sie finden bei uns:

**Kraut und Rüben,
Kartoffeln, Salat und Zwiebeln...
... und noch vieles mehr!**

Wir nehmen gerne noch Äcker in Pacht.

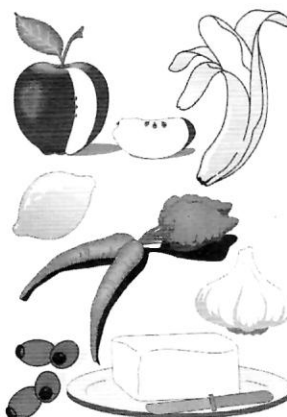
Aygün Market

Reichhaltiges Angebot an:
Täglich frischem Obst
und Gemüse,
türkische Spezialitäten...

Neu im Angebot:
Eingelegter Schafskäse
und eingelegte Oliven ...

**72827 Wannweil
Dorfstr. 26**

Tel. 07121/ 50 40 00



Schon gehört?

Ihre Gemüsegärtnerei hat ab 13. November
auch samstags geöffnet

Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr
samstags 8 bis 12 Uhr



**gärtnerei
hespeler**

*Gemüse
ernte-fest - aus
integriertem Anbau*

72827 Wannweil

Tel. 071 21 / 573 30 Fax 071 21 / 57 93 71

themaWOHNEN

Laden, Schreinerei, Restaurierungen

Möbel

Betten, Matratzen

Kindermöbel

Naturfarben

Bodenbeläge

Ökologische Baustoffe

Eigene Möbelherstellung

Inneneinrichtungen

Restaurierungen

Zubehör

ALAN

BETRIEB IN SELBSTVERWALTUNG

Alan GmbH, Hoffmannstr. 12
72270 Reutlingen-Betzingen
Tel. 07121/9556-0

Die Kandidaten der ALW für die Gemeinderatswahl am 24. Oktober 1999

Ein starkes Team!

